

## Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

<b>Titel:</b>	Kunst: Kunstunterricht im Zwischenraum von Schule und Kunstverein - Experimentelle Unterrichtsentwicklung ausgehend von aktueller Kunst, kollaborativen Arbeitsformen und didaktischen Ansätzen forschenden Lernens (Module I-II)
<b>Nr.:</b>	KBS305514
<b>Kontakt:</b>	Jessica Zigann E-Mail: j.zigann@tu-braunschweig.de
<b>Dauer:</b>	Halbtagsveranstaltung
<b>Anfang:</b>	02.02.2023 , 15:00 Uhr
<b>Ende:</b>	02.02.2023 , 16:30 Uhr
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.12.2022
<b>max. Teiln.:</b>	15
<b>min. Teiln.:</b>	2
<b>Kosten:</b>	kostenlos
<b>Adressaten</b>	Lehrkräfte an niedersächsischen Schulen im Fach Kunst in der Sek. I. und Sek. II.
<b>Beschreibung</b>	Wie lässt sich Unterricht auf alltagstaugliche Weise planen, der von einer (kollaborativen) Zusammenarbeit zwischen Schule, Lehrkräften und dem Kunstverein ausgeht?

Diese Frage bildet den Ausgangspunkt für einen kollaborativen Prozess mit allen beteiligten Akteur\*innen.

Im Rahmen eines ersten Treffens vor Ort im Kunstverein Braunschweig lernen sich die Lehrkräfte, Studierenden des Kunstdidaktik-Seminars der HBK Braunschweig und die Vertreter\*innen des Kunstvereins kennen und verständigen sich über kollaborative Arbeitsformen und Anliegen. An diesen Austausch knüpft ein Gegenbesuch der Studierenden in der Schule an, der zu verabreden ist.

Als Institution und Kunstort mit seiner besonderen Geschichte kann der Kunstverein wie die dort ausgestellte zeitgenössische Kunst für Schüler\*innen interessant werden und Anknüpfungspunkte für die Entwicklung von Unterricht bieten.

Ausgehend von einer jeweils konkreten Schule entwickelt jeweils eine Lehrkraft mit ihren Schüler\*innen und einer Gruppe von Studierenden Ansätze und Ideen für einen Pilot-Besuch mit Schüler\*innen im Kunstverein. Wünschenswert wäre eine Fortsetzung der entstandenen Zusammenarbeit in

der Weiterentwicklung von  
Unterrichtsszenarien (möglichst real oder fiktiv).

Grundlage für die Ideenentwicklung ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit Formen kollaborativer Zusammenarbeit und didaktischen Ansätzen forschenden Lernens in Theorie und Praxis. Dazu gehört die jeweilige Herstellung von Anschlüssen an das Curriculum. Und wir gehen davon aus, dass durch die Impulse und Ansätze zeitgenössischer Kunst und in den sich erweiternden Unterrichtsräumen aktuelle soziale und gesellschaftliche Herausforderungen neu in den Blick genommen werden können (z.B.: Inklusion und Schulentwicklung; Anerkennung, Teilhabe, Antidiskriminierung und Bildungsgerechtigkeit).

Ein gemeinsamer Austausch zwischen Lehrkräften und dem Seminar zu den individuellen Auswertungen führt die Erfahrungen in den Prozessen zusammen und kann als Grundlage für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit fruchtbar gemacht werden.

Bei weitergehendem Interesse können die Teilnehmenden selbst ein entsprechendes Fortbildungsformat für das kommende Schuljahr planen und anbieten (Transfer).

Programm: ( Änderungen vorbehalten)

Modul I: Do 15.12.2022, 17.00-18.30 Uhr, Kunstverein Braunschweig, Ausstellungsbesuch und Einführung.

Modul II: Do 02.02.2023, 15.00-17.30 Uhr HBK Braunschweig (15.00-16.30 Uhr Projektergebnisse im Seminar und anschließende Reflexion unter den Lehrkräften)

Wichtiger Hinweis: Diese Fortbildungsveranstaltung (Module I & II) kann in Präsenz entsprechend der »3G-Regeln« durchgeführt werden, sofern das bundesweite Infektionsschutzgesetz, die vom Land Niedersachsen herausgegebene aktuelle Corona-Verordnung zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Niedersächsische Corona-Verordnung- Nds. GVBl. S. 297 VORIS 21067 ) sowie der Corona-Stufenplan 2.0, regionale Gegebenheiten und die allgemeine Infektionslage Zusammenkünfte gestatten und die erforderlichen Hygiene- und Abstandsbestimmungen eingehalten werden können. Informationen hierzu finden Sie unter:

[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule\\_neues\\_schuljahr/faq\\_schule\\_in\\_corona\\_zeiten/corona-erlasse-schule-mk-194408.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule_neues_schuljahr/faq_schule_in_corona_zeiten/corona-erlasse-schule-mk-194408.html)

Der Inhaber des Veranstaltungsortes ist für die Umsetzung der aktuell

gültigen Hygienevorschriften verantwortlich. Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant, kann je nach Lage aber auch als hybrid oder ganz online (dann verkürzt) durchgeführt werden. Bitte bringen Sie Ihren Impfpass, Genesenenbescheinigung oder einen tagesaktuellen, bescheinigten Schnelltest sowie Ihren Personalausweis mit. (26.03.2022, Dr. F. Walter)

Teilnahmekosten werden nicht erhoben.  
Die Erstattung der Reisekosten kann nach Entscheidung der Schule aus dem Schulbudget erfolgen (vgl. Hauswirtschaftliche Vorgaben für das Budget der Schule, RdErl. d. MK vom 31.07.2018 SVBl. 2018, S. 390ff).

Es gelten die »Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der TU Braunschweig (KLBS)«<http://www.tu-braunschweig.de/klbs> Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an. Auszug: Ein Rücktritt von einer Veranstaltung kann per E-Mail an das Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) erfolgen. Geht die Abmeldung bis zu dem in der Veranstaltungsankündigung genannten Meldeschluss beim Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) ein, entstehen keine Kosten. Abmeldungen nach Meldeschluss bzw. Nichterscheinen entbinden nicht von der Zahlung der Teilnahmekosten. Der entsendenden Schule bzw. Dienststelle werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höchstgrenze der vollen Teilnahmekosten in Rechnung gestellt. Für die gemeldete Person kann im Falle der Verhinderung eine geeignete Ersatzperson mit allen erforderlichen Daten benannt werden. Die Änderung ist dem Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) per E-Mail mitzuteilen. In diesem Fall entstehen keine Kosten.

**Zielsetzung** Wie lässt sich Unterricht auf alltagstaugliche Weise planen, der von einer (kollaborativen) Zusammenarbeit zwischen Schule, Lehrkräften und dem Kunstverein ausgeht? Ausgehend vom Kunstverein Braunschweig und der dort gezeigten aktuellen Kunst entwickeln Lehrkräfte aus Ihren standortspezifischen und professionellen Expertisen heraus gemeinsam mit Kunstpädagogik-Studierende der HBK Unterricht und Schulprojekte für und mit Schüler\*innen (im Zwischenraum von Schule und Kunst). Kollaborative Arbeitsweisen und zeitgenössische Kunst verändern die Auffassungen von Subjekt, Wissensformen und Rollen in Lehr-Lernprozessen. Dabei stellt sich die Frage jeweils neu: Wie arbeiten wir zusammen? Didaktische Ansätze forschenden Lernens geben hierbei Orientierung. Darüber hinaus werden u.a. der bewusste Einsatz digitaler Medien oder material- und körperbasierte Erfahrungsräume, verschiedene Wissensformen und Anchlüsse an das Curriculum thematisiert. Damit die Verschiebung von Routinen im Schulalltag gelingt, ist die Entwicklung standortspezifischer Bedingungen für nachhaltige Kooperationsformen wichtig. Mit der Erweiterung und Neugestaltung von

Lehr-Lern Räumen eröffnet  
sich die Chance, auch aktuelle soziale und gesellschaftliche  
Herausforderungen neu in den Blick zu nehmen (z.B.: Inklusion und  
Schulentwicklung: Anerkennung, Teilhabe, Antidiskriminierung und  
Bildungsgerechtigkeit). Bei weitergehendem Interesse können die  
Teilnehmenden selbst ein entsprechendes Fortbildungsformat für das  
kommende Schuljahr planen und anbieten (Transfer).

<b>Ort</b>	<a href="#">Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK), Braunschweig (Treffpunkt)</a>
<b>Schulform</b>	Berufsbildende Schulen, Gymnasium, Hauptschule, Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Oberschule Sek I, Oberschule Sek II, Realschule, Sek I-Bereich, Sek II-Bereich
<b>Veranstalter</b>	Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Technischen Universität Carolo-Wilhemina Braunschweig
<b>verantwortlich</b>	Dr. Frank Walter E-Mail: frank.walter.klbs@tu-braunschweig.de
<b>Veranstaltungsteam</b>	Prof. Dr. Christine Heil (Leitung) Lea Maria Manthei

Antrag gestellt von: \_\_\_\_\_

Genehmigung erteilt: \_\_\_\_\_